

„Seine Kunst und Liebe galten Heimat und Meer“

TEIL 29 Im Jahr 2000 zeigt der Seglerverein zu Ehren seines Gründungsvorsitzenden Poppe Folkerts eine Ausstellung

Würdigung des See- und Landschaftsmalers in einem reichlich bebilderten Begleitbuch zur Exposition.

VON KARL WELBERS

NORDERNEY – Im Seegatt vor der Insel Norderney findet im Juli 1927 auf Initiative des Seglervereins Norderney (SVN) und seines ersten Vorsitzenden die erste Bundes-Nordseeregatta des Deutschen Seglerbundes – Gruppe Ostfriesland – statt. Poppe Folkerts ist mit seinem Boot „Senta“ natürlich dabei und hält das Ereignis in einem großformatigen Gemälde fest.

Poppe Folkerts bleibt Vorsitzender des Seglervereins Norderney e.V. von 1925 bis 1929 und erneut von 1933 bis 1947.

Im Jahr 2000 hat der Seglerverein Norderney e.V. zu Ehren seines Gründungsvorsitzenden eine große und äußerst erfolgreiche Poppe-Folkerts-Gedächtnis-Ausstellung mit Unterstützung der Familie Folkerts/Moroni im „Boothaus C am Yachthafen“ gezeigt. Poppe Folkerts wäre 125 Jahre alt geworden und der Verein feierte den eigenen 75. Geburtstag. Der damalige Vorsitzende Heinz-Hermann Stolle – er war der fünfte Nachfolger von Poppe Folkerts in diesem Amt – würdigt gemeinsam mit dem Vorstandsmitglied Thorsten Rademacher den Gründer in dem reichlich bebilderten Begleitbuch zur Ausstellung so:

„Die vielen Eindrücke, die Poppe Folkerts aus alltäglichen Situationen wie auch auf Reisen mit seinem Boot ‚Senta‘ malerisch festhielt, zeugen davon, dass seine Kunst und seine Liebe der Heimat und dem Meer galten wie es in seinem Nachruf heißt. Seine Bilder halten den Augenblick fest und lassen uns auf faszinierende Weise an der Geschichte unserer Heimatinsel teilhaben. Besonders seine Darstellungen der Segelboote, die hier auf dem Revier unterwegs sind, haben uns als Segler begeistert, da sie durch ihre Ausdruckskraft den Eindruck vermitteln, am Geschehen unmittelbar teilzunehmen... Alle Bilder zeugen von seiner großen seemännischen Sachkenntnis und der Liebe des Seglers zu den Elementen. Kein Segel, kein Standes ist in seinen Werken falsch dargestellt. Betrachten wir die Gemälde von der auf sein maßgebliches Betreiben nach Norderney gehaltenen ersten Bundes-Nordsee-Regatta 1927 des Deutschen Seglerbundes, möchten wir uns am liebsten selbst auf das eine oder andere Boot setzen. Mit einem Foto ließe sich wohl nicht so viel Leben und Dynamik darstellen, Poppe Folkerts' Bilder sind wahrhaft erlebte Wirklichkeit. Jeder Spritzer, jeder Brecher, jede Segelstellung, jede Wolke waren wirklich so und mussten so sein und nicht anders. Was nicht seemännisch und malerisch einwandfrei und richtig war, existierte nicht, was aber existierte, war Norderneyer, war seemännische und künstlerische Wahrheit auf ‚Hieb und Stich...“



Norderneyer Tonnenleger im Sturm – 1927, Öl auf Leinwand, 50 x 57 Zentimeter.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG

Im Grußwort und in seiner Begrüßungsrede hat der seinerzeitige Schirmherr und Kunstfreund Hans-Lothar Graw die Erwartung geäußert, dass diese Ausstellung möglicherweise eine Initialzündung

zu einer Dauerpräsentation der Werke unseres hiesigen Seemalers Poppe Folkerts für die breite Öffentlichkeit sein könne. Auch heute – fast zwölf Jahre später – ist dieses Ziel leider immer noch nicht erreicht. Stiftung und Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V. arbeiten mit Mut und Zuversicht weiter daran. Man benötigt aber auch heute – vielleicht sogar mehr denn je – die Förderung der öffentlichen Hand und privater Sponsoren und Mitglieder, die das Anliegen unterstützen. Graw führt weiter aus:

„Er hat sein Werk gelebt; die Natur, das Meer, die Nordsee waren sein Leben und er hat es – wie kein anderer – verstanden, den in unserer Landschaft ständig wechselnden Eindrücken und Ansichten Ausdruck zu verleihen. Das ist es, was seine Arbeit zur Kunst macht, und zwar zu einer Kunst, die uns unmittelbar anspricht. (...) Der Seemaler

Poppe Folkerts und die Insel Norderney gehören zusammen. Wer von Poppe Folkerts spricht, denkt an Norderney und wer an Norderney denkt, für den verbindet sich damit im Bereich der darstellenden

Kunst wie selbstverständlich der Name und das Werk Poppe Folkerts'.

Fortsetzung im nächsten Norderney KURIER



Die Flagge von Norderney mit dem Wahrzeichen der Insel, dem Kap. Beides wurde entworfen von Poppe Folkerts. FOTO: WELBERS



Das Kap von Norderney, 1924, Öl auf Leinwand 75 x 100 Zentimeter. POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG



KARL WELBERS

Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren. 1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln. 1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein – Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen. 1976-1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney. 1995-1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik 1995 – heute Mitarbeit in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V. Homepage: www.poppe-folkerts-museum.de

Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Baumeisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschulschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus – von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt – entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren.

1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen. 1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.



Vorstudie Tonnenleger im Sturm, 1927, schwarze und weiße Kreide auf Papier, 33,3 x 43,8 Zentimeter. Das Motiv dieser Zeichnung überführte Poppe Folkerts in eine Ölstudie (1927) und eine Kaltnadelradierung.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG